

Meinrad Suter

Die Thur und das untere Thurtal in den Kantonen Zürich und Thurgau

Die Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart

Mit einem Beitrag über das Projekt «Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung», verfasst von Christian Göldi und Robert Bänziger auf der Grundlage des Abschlussberichtes des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL des Kantons Zürich.

Herausgegeben von der Baudirektion des Kantons Zürich
aus Anlass des im Jahr 2017 abgeschlossenen Projektes «Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung»

Zürich 2022



Kanton Zürich
Baudirektion

Inhaltsverzeichnis

I. Die Entstehung des Thurtales	1
1. Die Ur-Thurtäler: Beziehungen zu allen Meeren	3
Die ersten Flüsse nach dem Rückzug des Meeres vor siebzehn Millionen Jahren	3
Mögliche voreiszeitliche Ur-Thurflüsse bis vor zweieinhalb Millionen Jahren	4
Die Verhältnisse in der frühen und mittleren Eiszeit (vor 2,5 Millionen bis vor 0,5 Millionen Jahren)	6
Die Thurläufe und das Rinnensystem der unteren Thur in den jüngeren Eiszeiten (vor 450000 Jahren bis vor 10000 Jahren)	7
2. Das nacheiszeitliche untere Thurtal, entstanden vor 23000 bis vor 4000 Jahren	14
Die Modellierung der heutigen Tallandschaft	14
Die Gegend der Thurmündung	14
Das Becken von Andelfingen	17
Die Talenge zwischen Gütighausen und Andelfingen	18
Das weite Thurtal oberhalb von Gütighausen bis Weinfeldern	19
II. Die Ur- und Frühgeschichte bis zur Römerzeit	25
1. Die ersten Menschen in der Thurtalgegend	27
Die Zeit der Jäger und Sammler, bis um 6000 v. Chr.	27
Die ersten Ackerbauern und ihre Siedlungen in der Jungsteinzeit (6500–2200 v. Chr.)	29
2. Die Kulturen der Bronze-, Eisen- und Römerzeit im Gebiet des Thurtales (2200 v. Chr. – 500 n. Chr.)	32
Eine erste «mittelalterliche» Kulturlandschaft?	32
Das letzte Jahrtausend vor Christus: Eisenzeit und Kelten (800–15 v. Chr.)	34
Die Nordostschweiz als Teil des römischen Reiches (1.–4. Jahrhundert)	37

III. Alemannische Landnahme, weltliche und geistliche Mächte vom Früh- bis zum Spätmittelalter, 6.–15. Jahrhundert	47
1. Die alemannisch-fränkische Landnahme in einer Grenzregion, 6.–10. Jahrhundert	49
Neue Mächte nach der Römerzeit	49
Weltliche Mächte und Räume an der Thur um die erste Jahrtausendwende	57
Aus Königs- und Adelsgut wird Kloster- und Kirchengut	60
2. Die Zeit der Vögte und Ritter im Hochmittelalter, 11.–13. Jahrhundert	65
Adelsherrschaften und dörfliche Korporationen	65
Hochmittelalterliche Ämter, Territorien und Grenzen an der Thur	75
3. Das untere Thurtal in der Zeit des Spätmittelalters, 14./15. Jahrhundert	80
Die Stadt Zürich, die Eidgenossen und Österreich während der Fehden und Kriege im Spätmittelalter	80
Das untere Thurtal wird eidgenössisch	85
Eidgenössische und zürcherische Landvögte	92
Die «Kleine Eiszeit» und Nachrichten über Thurhochwasser im Mittelalter	95
IV. Das untere Thurtal im Zeitalter des Konfessionalismus, 1500–1798	99
1. Politik und Konfessionen, 16.–18. Jahrhundert	101
Die Reformation: Wird der Thurgau zürcherisch?	101
Das 17. Jahrhundert: konfessionelle und politische Konflikte	108
Ein friedlicheres 18. Jahrhundert	115
2. Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr bis 1798	118
Die Bevölkerungsentwicklung im 17. und 18. Jahrhundert	118
Wirtschaftliche Verhältnisse im unteren Thurtal	120
Strassen und Verkehrswege im unteren Thurtal	122
Furten, Fähren und Brücken über die Thur	125
3. Gerichtsherren und Geistliche im unteren Thurtal	132
Die Thurtaler Gerichtsherrschaften	132
Der «Zürcher Glaube» und Zürcher Geistliche im Thurtal	140
4. Trennendes und Verbindendes im thurgauisch-zürcherischen Thurtal	143
Das untere Thurtal bleibt eine Grenzregion mit Gemeinsamkeiten	143
Die Grenze zwischen Zürich und dem Thurgau im Thurtal	146
Während hundert Jahren zweierlei Kalender	149
Im Thurgau «Leibeigene» bis 1795 – im Züribiet «Freie» seit 1530	151
Gemeinsames Leiden: Hunger, Krankheiten und Unglücksfälle im Thurtal	152

V. Leben mit der Thur im unteren Thurtal, 15.–18. Jahrhundert	161
1. Flusslandschaft, Nutzungsstreitigkeiten und Alluvionsrecht	163
Die Flusslandschaft an der Thur; «Thurgrössen»	163
Frühneuzeitliche Grenz- und Nutzungsstreitigkeiten	168
2. Die Bändigung der Thur durch Wuhrunen, Dämme und Gräben	179
Flussverbauungen und Wuhrrecht	179
Zuständigkeit und Organisation der Wuhrarbeit an der unteren Thur	183
Von den Wuhrmethoden an der Thur	188
Fazit: Das heutige Thurtal und der heutige Thurverlauf als Resultat von 1000 und mehr Jahren Wuhrarbeit?	195
3. Die Thurtalgemeinden und ihr Kampf mit der Thur	197
Die Thurgegend im Bereich der Herrschaft Weinfelden	197
Das Thurtal bei Amlikon, Wigoltingen und Märstetten	201
In der Gegend von Eschikofen, Hüttlingen und Müllheim, wo die Thur «von der Höhe herab» das Tal quert	209
Die Thur bei Mettendorf, Felben und Pfyn	213
Der Talabschnitt in den Gerichten der Klöster Ittingen und Reichenau	218
Altikon (Grafschaft Kyburg) und Niederneunforn (Landgrafschaft Thurgau)	225
An der Grenze der Herrschaft Andelfingen und der Landgrafschaft Thurgau	229
In der Talenge zwischen Andelfingen und Gütighausen	231
Die Thurebene bei Andelfingen	235
Das Flaacherfeld	238
4. Vom Gebrauch des Thurwassers und von dessen Nutzen für das Thurtal und seine Bewohner	243
Die Thur, ein freies öffentliches Gewässer	243
Fischerei und Fischereirechte an der Thur	245
Schiffahrt auf der Thur	250
Die Wasserkraft der Thur	252
Vom weiteren Nutzen der Thur	255
VI. Von der Helvetik zum Bundesstaat, 1798–1848/1874	261
1. Revolution und Krieg im Thurtal, 1798–1803	263
Die Revolution im unteren Thurtal und das erste Jahre der Helvetik, 1798/1799	263
Das untere Thurtal als Schauplatz kriegerischer Handlungen im Jahr 1799	268
Leben im helvetischen Einheitsstaat 1798–1803	273
2. Das untere Thurtal in den Verfassungskämpfen des 19. Jahrhunderts, 1803–1874	277
Von der Mediation Napoleons zur direkten Demokratie 1869/74	277
Das Ende des Zürcher Einflusses im Thurgauer Thurtal	288
Wirtschaftlicher Aufschwung im Bundesstaat von 1848	293
Aus der Chronik einer Thurtaler Gemeinde des 19. Jahrhunderts: Wigoltingen zum Beispiel	299

3. Von blossen Abwehrmassnahmen und Palliativmitteln zur Korrektion und Regulierung der Thur, 1798–1870	301
Die staatliche Wasserbaupolizei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	301
Neue Wasserbaumethoden und -ideen	306
Die durch Ausbrüche der Thur gefährdeten Gegenden im unteren Thurtal	309
Aufbruchstimmung nach der Bundesgründung 1848: Korrekationspläne und Korrekationen in den 1850er- und 1860er-Jahren	318
VII. Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr, Militär und Kriegssorgen im 19./20. Jahrhundert	329
1. Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung im unteren Thurtal	331
Die «Landflucht»	331
Die Siedlungen im unteren Thurtal	334
2. Die wirtschaftliche Entwicklung ab 1850	337
Der wirtschaftliche Strukturwandel im 20. Jahrhundert	337
Die Landwirtschaft	338
Markante Gewerbe- und Industrieunternehmungen im unteren Thurtal	345
3. Eisenbahn- und Schifffahrtsstrassenpläne, Fliegerei	353
Eisenbahnbaupläne um 1900	353
Der Hochrhein und die Thur als Schifffahrtsstrassen?	354
Flieger und Flugplätze im Thurtal	356
4. Strassen und Brücken im Zeichen des «Automobilismus»	359
Steigende Anforderungen an Brücken und Strassen	359
Die Thurtalstrasse von Flaach über Andelfingen bis Frauenfeld und Weinfeldern	361
Die nationale «Radialstrasse» Nr. 1 von Genf über Frauenfeld und Pfyn nach Konstanz	364
Die Thurübergänge bei Weinfeldern und Amlikon	365
Die Strassen von Frauenfeld über die Thur nach Stein und Schaffhausen	366
Die Verbindungen aus der Winterthurer Gegend an den Rhein	368
Die Strassen von Winterthur über Andelfingen nach Schaffhausen	371
Die lokalen Thurübergänge im untersten Thurtal: Alten und Flaach	373
Fussgängerstege über die Thur	375
5. Kriegssorgen und Kriegsvorbereitungen	378
Militärische Beurteilung des Thurtales und die Anfänge der Schweizer Armee	378
In der Zeit des Ersten Weltkrieges, 1914–1918	382
Erneute Bedrohung und Kriegsgefahr, Zweiter Weltkrieg 1939–1945	385
Die Thurlinie in der Zeit des Kalten Krieges und der totalen Landesverteidigung, 1945–1990	391
Schutz der Zivilbevölkerung im Zeichen des totalen Krieges	396

VIII. Die rationelle Korrektion der Thur, Natur- und Gewässerschutz im industriellen Zeitalter, 1860–1980	401
1. Die erste Korrektion der unteren Thur von 1867 bis 1910	403
Die Überschwemmungskatastrophen in den 1870er-Jahren: eine «Landeskalamität»	403
Die Korrektion der unteren Thur im Kanton Thurgau, 1867–1910	406
Das «grosse Kulturwerk»: Die Thurkorrektion im Kanton Zürich, 1877–1908	414
2. Fortgesetzte Korrektions- und Unterhaltsarbeiten an der Thur, 1910–1980	425
Der Abschluss der Thurkorrektion im Thurgau als eine «trügerische Hoffnung»	425
Die Abholzung des Vorlandes im Thurgau als Folge der Katastrophe von 1910	426
Andauernde Korrektionsarbeiten an der Thurgauer Thur	430
Unterhalts- und Korrektionsarbeiten an der Zürcher Thur im 20. Jahrhundert	433
Die Überschwemmung von 1965	438
3. Natur- und Gewässerschutz an der Thur	441
Die Verschmutzung und Sanierung der Gewässer im 20. Jahrhundert	441
Das Problem der Kehrlichtbeseitigung	447
Naturschutz und Freizeit an der Thur	449
IX. Die Gegenwart im unteren Thurtal, 1980–2020	455
1. Die allgemeine Entwicklung	457
In einer Zeit des «anhaltenden und dynamischen Wandels»	457
Nationalstrassen im und durch das Thurtal	462
Im Zeichen der Neuausrichtung: Armee und Waffenplatz	464
Die Thurgegend in den Bundesinventaren der Landschaften und Auengebiete von nationaler Bedeutung	466
2. Hochwasserschutz und Wiederbelebung der Fliessgewässer – «Sanierung» statt Korrektion der Thur	469
Der Wandel im Wasserbau im Zeichen des Umweltschutzes	469
Die Hochwasser und Überschwemmungen von 1977 und 1978	473
Kanton Zürich: Von der Korrektion über eine Sanierung zum Unterhalt der Thur	479
Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung	484
Die «Zweite Thurkorrektion» im Kanton Thurgau	491
Die Thur auf dem Weg zu einer naturnahen Flusslandschaft im Spannungsfeld der Interessen	496
Thurgauer Konzept «Thur+», 2020 – «O Land, das der Thurstrom sich windend durchfließt»	502

Das Projekt «Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung»	505
Planung	507
Realisierung des Projektes	511
Kosten	527
Öffentlichkeitsarbeit	527
Beteiligte	530

Anmerkungen	532
Quellen und Literatur	563
Abbildungsverzeichnis	583

Begleitkommission und Autor

Abbildungsverzeichnis

I. Die Entstehung des Thurtales

- S. 0 Karte des Thurlaufes.
Aus: Johann Baptist Isenring, Thurgegenden, Lütisburg 1825.
- S. 3 Jurameer. Aus: An die Zürcherische Jugend auf das Jahr 1837, von der Naturforschenden Gesellschaft, XXXIX. Stück. (ETH Zürich, www.e-periodica.ch)
- S. 6 Entwässerungsrichtungen.
Aus: Michael Schnellmann et. al. Erosion und Landschaftsentwicklung Nordschweiz, Nagra Arbeitsbericht 14-25, Wettingen 2014, Fig. 5.1c, S. 28.
- S. 8 Entwässerungsrichtungen.
Aus: Michael Schnellmann et. al. Erosion und Landschaftsentwicklung Nordschweiz, Nagra Arbeitsbericht 14-25, Wettingen 2014, Fig. 5.1f, S. 28.
- S. 10 Höhenmodell, Lockergesteine. Bundesamt für Landestopografie swisstopo. (www.geo.admin.ch)
- S. 11 Karte Letzteiszeitliches Maximum (Ausschnitt). Bundesamt für Landestopografie swisstopo. (www.geo.admin.ch)
- S. 13 Geologische Karte der Schweiz, 1:200000 (Ausschnitt). Bundesamt für Landestopografie swisstopo. (www.geo.admin.ch)
- S. 15 Wandbild von Heinrich Meyer-Bührer, um 1942. Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.
- S. 17 Geologische Karte der Schweiz, 1:250000 (Ausschnitt). Bundesamt für Landestopografie swisstopo. (www.geo.admin.ch)
- S. 18 Ausschnitt aus Siegfried-Karte von 1880. Staatsarchiv Zürich, PLAN A 76.70, PLAN A 76.72.
- S. 20 Thurtalsee. Karte nach: E. Müller, Frauenfeld ab dem ausgehenden Eiszeitalter, Mitt. thurg. naturf. Ges. 67 (2014), S. 10.
- S. 21 Kiesgrube Oberneunforn. Foto: Meinrad Suter, 2020.

S. 22 I canali intrecciati del Tagliamento. Foto: Diego Cruciat. (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:I_canali_intrecciati_del_Tagliamento.jpg?uselang=decanali_intrecciati_del_Tagliamento.jpg – Wikimedia Commons [Stand 2020, CC BY-SA 3.0])

II. Die Ur- und Frühgeschichte bis zur Römerzeit

- S. 24 Pfyner Gefässe. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 27 Diorama Kesslerloch. Foto: Jürg Fausch. Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.
- S. 30 Uerschhausen, Nussbaumersee. Zeichnung von Daniel Steiner. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 31 Sichel aus Niederwil. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 33 Bronzezeitliches Schwert. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 35 Gürtelkette aus Langdorf. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie (Original: Landesmuseum Zürich).
- S. 36 Keltische Münze «Viros». H. Meyer, Beschreibung der in der Schweiz aufgefundenen gallischen Münzen, Taf. I, Nr. 61, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft 15 (1863–1866).
- S. 38 Römerreich, Provinzgrenzen. Karte von Marco Zanoli, 2020.
- S. 39 Römisches Messer. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 40 Tabula Peutingeriana (Ausschnitt). Kanton Thurgau, Amt für Archäologie (Original: Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Cod. 324).
- S. 41 Römische Brückenreste. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 42 Römischer Gutshof. Ölbild von Karl Peterli. Kanton Thurgau, Museum für Archäologie.

- S. 43 Kastell Af Fines. Zeichnung von Daniel Steiner. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 44 Gefecht bei Rheinau. Kolorierter Holzschnitt aus der Chronik von Johannes Stumpf, Zürich 1548, S. Buch, Thurgau, fol. 80r. Insel Museum Rheinau.

III. Alemannische Landnahme, weltliche und geistliche Mächte vom Früh- bis zum Spätmittelalter, 6.–15. Jahrhundert

- S. 46 Schweizerkarte 1497, von Konrad Türst. Zentralbibliothek Zürich, Ms Z XI 307a. (www.e-manuscripta.ch)
- S. 50 Alemannische Besiedelung. Karte von Marco Zanoli, 2020, nach: Hans Kläui, Einflüsse der fränkischen Herrschaft auf den alemannischen Siedlungsraum, Alemannisches Jahrbuch 1962/63, S. 26–27.
- S. 52 Urkunde 886. Stiftsarchiv Sankt Gallen, Urkunde IV 386. (www.e-chartae.ch)
- S. 56 Reichenau. Tafelbild von 1624 in der Klosterkirche Reichenau. Foto: Theo Keller.
- S. 58 Grafschaft Thurgau. Karte: René Buschor. Kanton Thurgau, Amt für Archäologie.
- S. 59 Grabplatte Graf von Nellenburg. Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.
- S. 61 Urkunde 888. Generallandesarchiv Karlsruhe, Urkunde A Nr. 23.
- S. 62 Reichenauer Besitz im Thurtaal. Karte: Meinrad Suter.
- S. 64 Schlacht an der Thur. Aus: Johannes Stumpf, Gemeiner loblicher Eydgnoschaft Chronick, Zürich 1548, 4. Buch, fol. 318v.
- S. 65 Wappen Kyburg, um 1340. Schweizerisches Nationalmuseum, AG 2760, f. 2r. (www.e-codices.unifr.ch)
- S. 67 Frauenfeld um 1250. Rekonstruktion von Jörg Müller. Kanton Thurgau, Historisches Museum.